



Ebersbach
an der Fils



WANDERTOUREN RUND UM WEILER



Vorwort von Oliver Knur und Dieter Buck

700

Liebe Wanderlustige,

als Ortsvorsteher von Weiler ob der Fils begrüße ich Sie im Namen des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft herzlich in unserer Gemeinde und freue mich, dass Sie die schöne Landschaft rund um unser „A Hand voll Dorf“ erwandern möchten!

Auch wenn unser Gemeindegebiet von nur 291 Hektar nicht gerade riesig erscheint, so haben wir doch landschaftlich einiges zu bieten. Und da meine ich nicht nur die grandiosen Ausblicke, die sich Ihnen auf Ihren Wanderungen in allen Himmelsrichtungen bieten: nach Westen der Blick ins Neckartal, nach Norden in das Filstal und auf die Schurwaldhöhen, im Osten die Stauferberge und im Süden der Albtrauf mit Burg Teck und Hohenneuffen.

Warum überhaupt diese Wanderbroschüre? Nun, bereits in 2014 entstand die Idee, nach Abbruch eines alten Bauhofschuppens an der historischen Stelle der Lehmgrube, in der Generationen von Weilermern – so nennen wir uns – Bau- und Töpfermaterial gewonnen haben, einen Aufenthaltsplatz im Grünen zu schaffen. Dieser sollte Start- und Zielpunkt wie auch Rastplatz für ein noch zu erstellendes Wander- und Spazierwegenetz sein. In 2017 konnte dieser größtenteils im Ehrenamt liebevoll gestaltete Platz seine Eröffnung feiern, und heute führen einige unserer Wege an diesem Kleinod in offener Landschaft vorbei [kleiner InsiderTipp:



Einweihung der Himmelsiege an der Lehmgrube. Finanziert wurde die neue Möblierung durch die touristischen Projektmittel des Landkreises Göppingen, durch die Kofinanzierung des Verbands Region Stuttgart und der Stadt Ebersbach an der Fils. Von links nach rechts Bürgermeister Eberhard Keller, Wanderpapst Dieter Buck und der Ortsvorsteher von Weiler Oliver Knur.

planen Sie Ihre Wanderungen doch mal so, dass Sie hier den Tag bei einem stimmungsvollen Sonnenuntergang ausklingen lassen können!].

Am 20. März 1322 verschafft der Faurndauer Leutpriester Reinhard dem Kloster Adelberg in einer Urkunde diverse Einkünfte, unter anderem 20 Schilling aus „Wiler apud Niuwenbrunnen“. Dies ist nach derzeitigen Erkenntnissen die älteste gesicherte Erwähnung von Weiler. Wir Weilermer feiern also 2022 unser 700jähriges Jubiläum. Was läge da näher, als aus diesem Anlass die Idee aus 2014 zu vollenden und dieses Ereignis mit Ihnen allen gemeinsam zu „begehen“?!

Um diesen urkundlichen Anlass zu untermauern, haben wir auch das Weilermer Wappen,

den weißen Bär im roten Schild (Siegel des ausgestorbenen Adelsgeschlechts der Reußensteiner), als Wanderwegweiser gewählt. Wir hoffen, dass Ihnen unser Bär stets sicher den Weg weist. Und falls doch einmal nicht: wir Weilermer helfen freundlichen Wandersleuten herzlich gern weiter.



Initiatoren und Macher der Weilermer Wanderwegweiser.

Ob mit Hund oder Kind, ob jung oder alt – wir haben mit der prominenten Unterstützung von Wanderpapst Dieter Buck Touren ausgearbeitet, die bestimmt für jede(n) etwas bieten.

Allen, die dieses Projekt beflügelt haben, allen voran Dieter Buck, danke ich für die tolle Unterstützung!

Und Ihnen, liebe Wanderfreunde, wünsche ich viel Freude und Entspannung auf unseren Wanderstrecken mitten im wunderschönen Voralb-Gebiet!

Oliver Knur
Ortsvorsteher Weiler

Als ich vor über einem Jahr gefragt wurde, ob ich es mir vorstellen könne, anlässlich des Ortsjubiläums für Weiler einen Führer mit Wanderungen rund um den Ort zu schreiben, war ich schon etwas verwundert. Es führt zwar ein Ebersbacher Rundwanderweg durch die Markung, aber es gab keine Wanderinfrastruktur. Insofern war dieser Vorschlag eine Herausforderung, die ich aber gerne annahm – Herausforderungen sind schließlich da um bewältigt zu werden.

Dank guter Ratschläge konnte ich, nein, eigentlich müsste man eher sagen, konnten Oliver Knur und ich, nun doch eine ganze Anzahl an schönen Wanderungen und Spaziergängen zusammenstellen. Einer davon wurde mittlerweile sogar als Jubiläumsweg markiert. So gibt es mittlerweile doch ein richtiges Wandernetz um Weiler mit neun Wanderungen und Spaziergängen.

Die Touren führen durch Wiesen- und Felderlandschaften und immer wieder durch Waldstücke. Oft hat man auch eine prächtige Aussicht: auf Weiler selbst, über die lebhaft bewegte Landschaft um den Ort, zur Schwäbischen Alb und einmal sogar zum Hohenstaufen.

Ihnen wünsche ich viel Freude bei den Wanderungen, allzeit gutes Wetter und viele angenehme Begegnungen.

Dieter Buck



Tour 1 „Die Weiler Jubiläumstour“ Auf versteckten Wegen

700

Wir gehen vom Parkplatz Bürgerhaus aus hinab zu diesem und folgen der Weiler Straße nach rechts. Wo links die Haldenwiesenstraße abgeht und die Weiler Straße nach rechts zieht gehen wir geradeaus in der Bergstraße eine Treppe hinauf. Nach dem kleinen ehemaligen Waaghäusle und dem Fachwerkhäusle biegen wir links ab in die Aylenbergstraße.



Gegenüber von Haus Nr. 21 orientieren wir uns rechts. Es geht auf einer Treppe hinauf zum Ortsrand, dann auf einem Wiesenweg durch die Wiesen zu einem querenden Weg. Nach rechts hat man einen Blick zum Hohenstaufen, wir biegen aber links ab. Vorbei am Umsetzer wandern wir mit schönem Blick nach links in den Wald und in ihn hinein.

Jetzt folgen wir dem Weg im Prinzip geradeaus – der Weg zieht aber nach rechts hinab zum Waldrand. Dort biegen wir links ab in einen querenden Weg. Gleich darauf halten wir uns aber rechts und wandern nun auf einem Pfad hinab. Nach dem Wald zieht

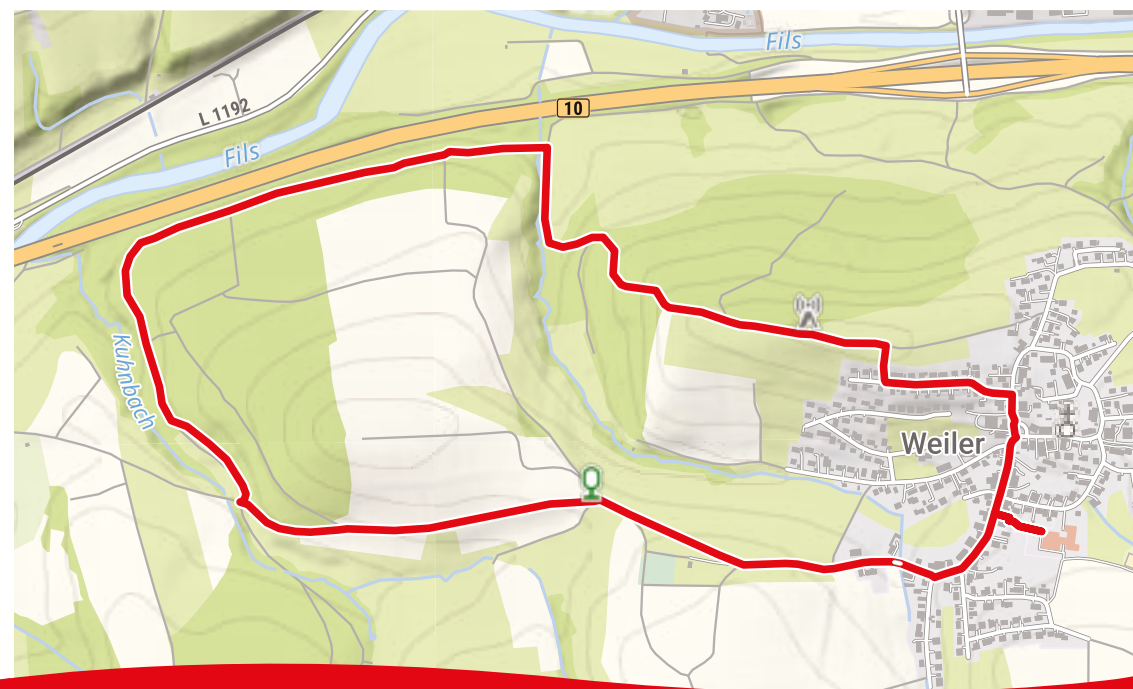
der Pfad am Waldrand entlang bis zu einem Asphaltweg. Hier orientieren wir uns links. Gleich danach, nach der Brücke, kann man aber nach rechts einen kurzen Abstecher zu einem kleinen See machen. Er hat als Regenrückhaltebecken und Ausgleichsmaßnahme für die Bundesstraße zwar eine profane Geschichte, mit seinem grünen Bewuchs wirkt er aber wie ein kleiner Märchensee.

Danach folgen wir dem Weg weiter, nun eine Weile neben der B10, die man aber nicht sieht. Wo der Schotterweg nach links zieht, gehen wir geradeaus auf einem Pfad weiter. Einen nach rechts abgehenden Abzweig ignorieren wir, danach zieht der Pfad nach links.

Nun werden Weg und Wald recht urtümlich. Nach einiger Zeit liegt rechts des Weges im Wald ein ehemaliger Stubensandsteinbruch. Auf der hier angebrachten Bank kann man gut rasten, überdies kann man hier auf einer Tafel Wissenswertes zum ehemaligen Steinbruch lesen. Wenn man zum Waldrand geht, sollte man aber vorsichtig sein, denn es geht hier steil hinab.

Danach treffen wir auf einen anderen Weg, dem wir nach rechts folgen. Bald liegt rechts des Weges eine Wiese, später treffen wir vor den Fischteichen auf ein querendes Sträßchen. Ihm folgen wir nach links aufwärts. Mit schönem Blick auf die lebhaft bewegten Wiesenflächen wandern wir an der Friedenslinde vorbei, danach am rechts liegenden

Friedhof. Anschließend sehen wir rechts den Rastplatz Lehmgrube, wo man noch einmal eine Pause machen kann, unter anderen auf einer bequemen „Himmelsliege“. Nach kurzem weiterem bergab kommen wir zurück nach Weiler. Nach der Linkskurve liegt rechts das Bürgerhaus, nach ihm gehen wir nach rechts hinauf zum Parkplatz.



Tourencharakter

Die Wanderung verläuft meist auf festen Feld- und Waldwegen, zweimal aber auch ein Stück auf unbefestigten Pfaden.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplätze Bürgerhaus oder Friedhof

Schwierigkeit:

mittel

Dauer:

1.20 Std.

Höhenunterschied:

90 Hm

Weglänge:

4,7 km



Tour 2 „Vor der Alb“

Aussichtstour durch eine weite Landschaft



700

Diese Wanderung des Ebersbacher Rundwanderweges führt uns durch die sanft bewegte Landschaft zwischen Weiler und Roßwäldern. Wir wandern mit einem lebhaften Wechsel von Wäldern und Wiesenlandschaften über Sulpach zum idyllischen Unteren Roßweiher, danach über Roßwäldern zurück zum Ausgangspunkt. Kinder erwartet kurz vor Ende der Tour ein schöner Spielplatz, für Erwachsene ist die Aussicht zur Schwäbischen Alb und nach Weiler gegen Ende der Wanderung ein Höhepunkt.

Wir gehen vom Parkplatz Bürgerhaus aus hinunter zu diesem. Dort folgen wir der Weiler Straße nach rechts. Nach etwas bergauf und Kurven biegen wir rechts ab in die Schäferstraße. Am Ortsende überqueren wir die L1152 und wandern dahinter durch die Felder auf den Wasserturm zu.



Danach geht es nach Sulpach. Vor den Häusern biegen wir rechts ab und wandern bis zur querenden Roßwälder Straße. Ihr folgen wir nach links. Vor der Kirche biegen wir

am Wanderschild „Sulpach Roßwälder Str./Teichweg (334 m)“ rechts ab. Kurz nach den letzten Häusern halten wir uns an der Verzweigung rechts und wandern auf ein Anwesen mit Holzhäusern zu. Kurz danach biegen wir links ab und gehen zu der einzelnen Holzscheune. Danach geht es weiter in den Wald.

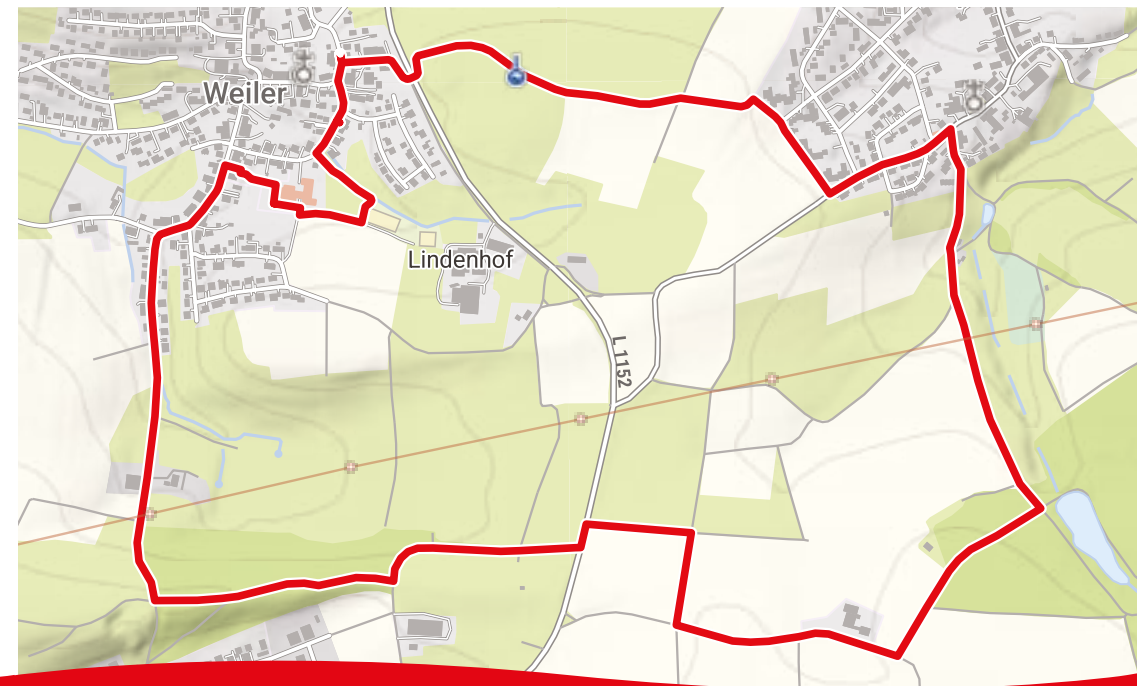
Dort liegt hinter der nächsten Kreuzung mit dem Schild Unterer Roßteich (354 m) der genannte Teich. Ihn sollte man sich genauer ansehen, den schönsten Blick hat man vom linken Ufer.

Ansonsten oder danach biegen wir rechts ab. Nach dem Wald gehen wir bis zu einem rechts des Weges liegenden Hof. Hier werden wir nach links verwiesen. Wir durchqueren den nächsten Hof und kommen wieder in den Wald. Nach diesem geht es kurz entlang einer Wiese, dann weist uns das Wanderzeichen noch vor dem querstehenden Wald nach links in den Wald; hier zeigt auch das Radwegeschild nach Kirchheim nach links.

Nach einer Rechtskurve biegen wir am Wanderschild östl. Rossrain (386 m) rechts ab. Nun wandern wir entlang von Kleingärten, wobei wir nach links immer wieder einen Blick zur fernen Kette der Berge der Schwäbischen Alb haben. Danach kommen wir zu einem Parkplatz mit Grillstelle; hier halten wir uns rechts. Nach kurzem, steilem bergab biegen wir an einer Kreuzung links ab und wandern nach Roßwäldern hinein.

Vor der Kirche orientieren wir uns an der querenden Dorfstraße rechts. Wir folgen ihr bis zu einem links stehenden kleinen Steinkreuz, das an einen Mord im Jahr 1707 erinnert. Gleich danach biegen wir links ab in die Brühlstraße, anschließend rechts in den Mahdweg. Ihm folgen wir zum Waldrand, dann geht es geradeaus steil hinauf zum Spielplatz Buschel. Hier halten wir uns links. Nun haben wir wieder einen schönen Blick: nach links über Roßwäldern zur Schwäbischen Alb, nach rechts hinab nach Weiler.

Vor dem Wald zieht der Weg nach rechts und bringt uns mit weitem Blick auf Weiler zum Friedhof. An ihm biegen wir rechts ab und gehen auf Weiler zu. Vorher sehen wir rechts des Weges den Rastplatz Lehmgrube; die hier stehenden Informationstafeln erzählen, was durch bürgerschaftliches Engagement hier geschaffen wurde. Wir folgen der Weiler Straße in den Ort und gehen nach dem Bürgerhaus nach rechts hinauf zum Ausgangspunkt.



Tourencharakter

Die Tour verläuft auf asphaltierten und geschotterten Feld- und Forstwegen und Sträßchen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplätze Bürgerhaus oder Friedhof

Schwierigkeit:

mittel

Dauer:

2 1/4 Std.

Höhenunterschied:

150 Hm

Weglänge:

8,6 km



Tour 3 „Weiler Schnee Felder und Wald“ Weiter Blick zur Schwäbischen Alb

700

Bei dieser Wanderung erleben wir alles, was in der direkten Umgebung des Ortes schön und sehenswert ist: Sie verläuft durch Felder, Wiesen und Streuobstwiesen, in der Mitte ein Stück durch einen schönen Wald und bietet immer wieder eine prächtige Aussicht. Für mitwandernde Kinder liegt ein gut ausgestatteter Spielplatz am Wegesrand.



Wir gehen vom Parkplatz aus zurück zu den Wohnhäusern und in der Wengertstraße links an ihnen vorbei. Wo rechts die Lindenstraße abgeht, biegen wir vor Haus Nr. 14 links ab und kommen in die Felder. Nach links bietet sich uns hier ein Blick über den Ort, nach rechts über die Felder zum Wald.

Nach zwei sanften Linkskurven biegen wir bei dem links stehenden Backsteingebäude rechts ab auf einen nun unbefestigten Weg. Bei den querenden Elektroleitungen beschreibt er einen Links-rechts-Knick. Wir wandern bis kurz vor einen tonnenförmigen Schuppen. Dort folgen wir links der Hecke dem weiterhin unbefestigten Weg zum Waldrand.

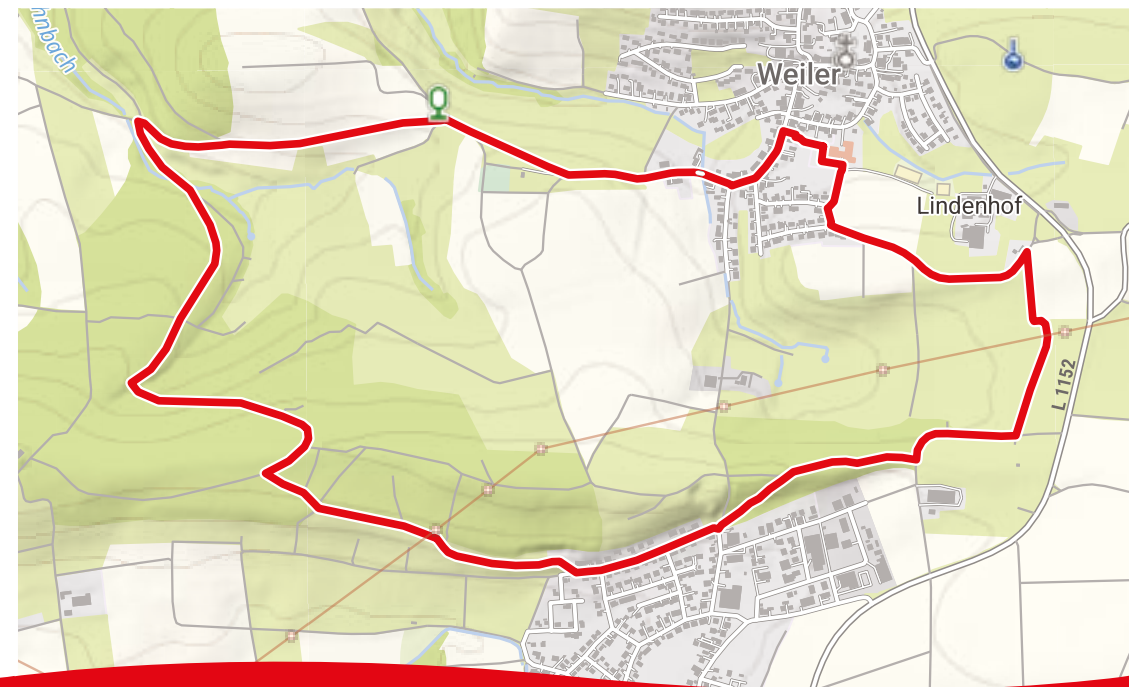


Nach einem Linksbogen geht es nach rechts in den Wald. Nun wird auch der Weg wieder besser. Wir wandern immer geradeaus bis zu einer Verzweigung. Dort gehen wir nach links hinab bis zum Ortsanfang von Roßwälden. Hier sollten wir zuerst die Informationstafel zum Zementtrockenofen beachten. Dann spazieren wir ein Stück durch den Haldenweg.

Nach den Häusern gehen wir vor dem Fahrverbotsschild nach rechts hinauf. Wir wandern links des schönen, gut ausgestatteten Kinderspielplatzes Am Steinbruch entlang, danach eben und mit prächtigem Blick nach links auf Roßwälden und über die Streuobstwiesen und das Tal weiter.

Im Wald stoßen wir auf einen querenden Weg. Ihm folgen wir nach rechts. Er beschreibt gleich eine Links-, später eine Rechtskurve, dann fällt er ab. Wir kommen an einem Fischweiher und den dazugehör-

igen Gebäuden vorbei, danach treffen wir auf ein asphaltiertes Sträßchen. Ihm folgen wir, jetzt geht es wieder bergauf. Nach rechts bietet sich uns ein schöner Blick über die Felder zum Wald. Links liegt ein Grillplatz, hier sehen wir auch die mächtige Friedenslinde. Etwas später beim Friedhof fällt der Weg wieder. Wir kommen am Rastplatz Lehmgrube vorbei und spazieren in der Weiler Straße in den Ort. Dort gehen wir zum Bürgerhaus und links von ihm hinauf zum Parkplatz an der Grundschule.



Tourencharakter

Die Wanderung verläuft meist auf festen Feld- und Waldwegen. Lediglich am Anfang wandert man ein Stück auf unbefestigten Naturwegen. Sie sind bei Nässe und im Winter, wenn der Boden nicht gefroren ist, matschig und rutschig und schlecht zu gehen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplätze Bürgerhaus oder Friedhof

Schwierigkeit:

mittel

Dauer:

1 1/2 Std

Höhenunterschied:

90 Hm

Weglänge:

5,8 km



Tour 4 „2-Seen-Wanderung“ Zwischen Feldern und Wäldern

700

Seen, überhaupt Wasser, ist immer etwas, das nach draußen, zum hautnah Erleben lockt. Auch diese Wanderung führt zu zwei idyllischen Waldseen ganz in der Nähe von Weiler. Die Tour selbst verläuft in einem interessanten Mix aus teilweise urigen Waldstücken, Wiesen und Feldern. Kinder werden ihre Freude an dem schönen Spielplatz kurz vor Ende der Wanderung haben.



Wir gehen vom Parkplatz beim Bürgerhaus etwas auf dem Zufahrtsweg zurück bis zur Wengerstraße. Ihr folgt wir nach links, noch etwas bergauf bis zu einer Querstraße. Ihr folgt wir nach links.

Gleich danach verlassen wir Weiler und wandern zwischen Feldern und Streuobstwiesen weiter. Nach links bietet sich uns ein schöner Blick über Weiler, nach rechts über die Wiesen zu dem Wald, den wir bei unserem Rückweg durchqueren.

Nach einem Backsteinhaus überqueren wir die Landstraße L1152 auf einer Brücke und

gehen danach geradeaus weiter. Bald erreichen wir die Zufahrtsstraße nach Sulpach. Ihr folgt wir als Roßwälderstraße nach links nach Sulpach hinein. Noch vor der Kirche steht rechts das Wanderschild „Sulpach, Roßwiesenstr./Teichweg (334 m)“. Hier biegen wir rechts ab.

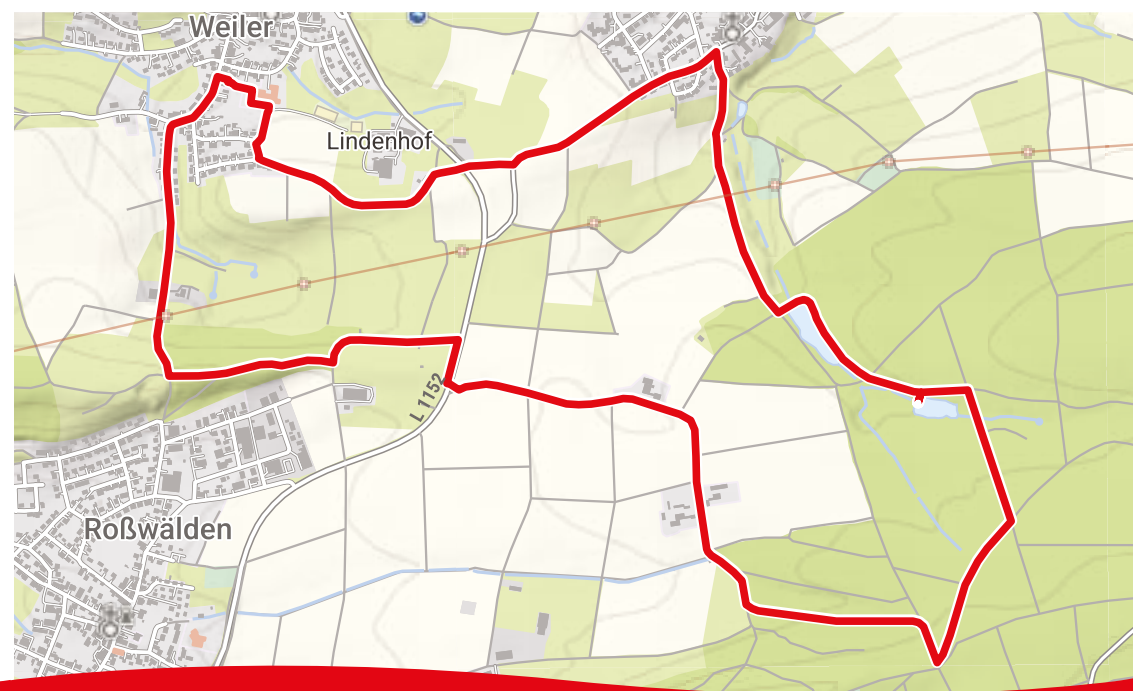
Gleich darauf halten wir uns an der Verzweigung rechts und verlassen den Ort. Wir gehen etwas hinab zu einem Anwesen mit Holzhäusern, danach steigt es wieder etwas an. Gleich danach folgen wir dem Wanderzeichen nach links. Nun steigt es wieder an in den Wald. Hinter dem nächsten querenden Weg steht das Wanderschild „Unterer Roßteich (354 m)“. Hier orientieren wir uns links, gehen kurz an dem Gewässer vorbei und biegen danach rechts ab.

Wir wandern immer geradeaus bis zum nächsten Querweg. Dort biegen wir links ab in den hinteren Weg der beiden. Etwas später sehen wir rechts des Weges den Oberen Roßteich. Eine Bank lockt zur Rast an dem idyllischen Waldsee.

Hinter dem See biegen wir rechts ab, am nächsten Querweg noch einmal. Bald wandern wir an einer Jagdhütte vorbei; danach geht es auf unbefestigtem Weg bis zu einem querenden Forstweg. Er beschreibt kurz danach eine Linkskurve und bringt uns danach zum Waldrand. Hier biegen wir rechts ab in den Wasenweg.

Wir durchqueren einen Hof, danach beschreibt der Weg eine Linkskurve und wir wandern am nächsten Hof vorbei. Immer geradeaus gehend erreichen wir die Landstraße L1152. Hinter ihr wandern wir parallel zur Straße nach rechts. Bei der nächsten Möglichkeit biegen wir links ab und gehen auf den tonnenförmigen Schuppen zu. Dort geht es links des Gebüschstreifens weiter zum Wald. Der Weg zieht nach links und kurz bevor er zu einem Hof fällt gehen wir nach rechts in den Wald.

Nun wandern wir immer geradeaus bis zu einem querenden Weg vor dem Kinderspielplatz Buschel. Hier biegen wir rechts ab und wandern hinab nach Weiler. Dort stoßen wir auf die Weiler Straße. Ihr folgt wir nach rechts in den Ort hinein. Gleich nach dem Bürgerhaus geht es nach rechts hinauf zum Ausgangspunkt.



Tourencharakter

Die Tour verläuft auf asphaltierten und geschotterten Feld- und Forstwegen und Sträßchen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplatz Bürgerhaus

Schwierigkeit:

mittel

Dauer:

2 Std.

Höhenunterschied:

90 Hm

Weglänge:

7 km



Tour 5 „Über den Höhenrücken“ Blick zur Schwäbischen Alb

700

Bei dieser Wanderung bewegen wir uns in einer abwechslungsreichen Landschaft; sie führt uns durch Wiesen, zwischen Feldern und Streuobstwiesen. Zudem bietet sie uns einen prächtigen Blick, auf der einen Seite zur Schwäbischen Alb, auf der anderen zu den Höhenrücken hinter dem Filstal.



Wir gehen vom Parkplatz aus hinab zum Bürgerhaus und folgen dort der Weiler Straße nach links. Nach der Rechtskurve folgen wir der Herdfeldstraße nach links. Nach dem Wohngebiet steigt es an und wir erreichen bald den Spielplatz Buschel oberhalb von Roßwälden. Hier gehen wir geradeaus hinab nach Roßwälden.

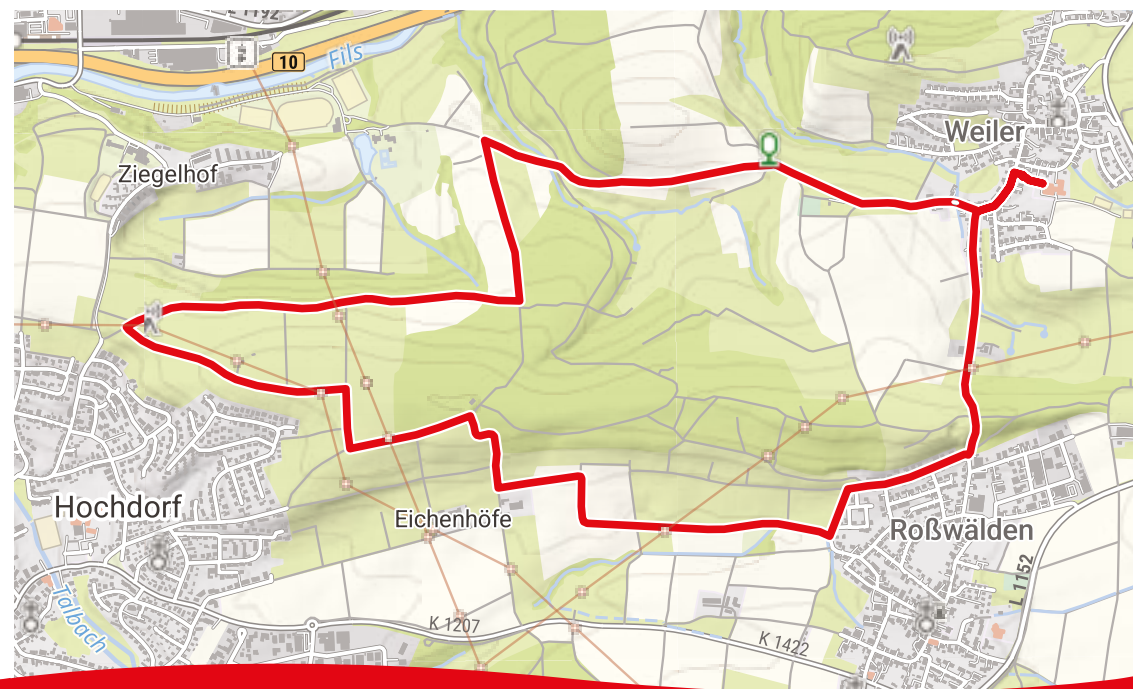
Vor den Häusern sehen wir eine Informationstafel zu dem Zementofen, der früher einmal hier stand. Nun biegen wir rechts ab und folgen dem Haldenweg nach rechts. Am Ende der Bebauung sehen wir das nächste Schild, das auf einen Zementofen hinweist. Hier führt auch ein Weg nach rechts etwas hinauf zu einem schönen Spielplatz.



Wir biegen aber links ab und gehen bis vor den Dammbach. Dort biegen wir rechts ab. Nun wandern wir durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Streuobstwiesen, Wiesen und Feldern. Rechts sehen wir eine Obstbauanlage, links mit dem Bewegungsparcour eine Art Spiel- und Trimmplatz für Erwachsene. Der Weg beschreibt danach einen Rechts-links-Knick und wir kommen zu einem querenden Weg. Ihm folgen wir nach rechts hinauf zum Wald.

Dort biegen wir links ab und wandern auf dem Eisenwinkelweg und mit prächtigem Blick zur Schwäbischen Alb weiter, danach folgen wir dem nächsten rechts abgehenden Weg. Nach den Streuobstwiesen orientieren wir uns links. Nun wandern wir auf einem aussichtsreichen Höhenrücken abwärts bis zu einem querenden Weg. In ihn biegen wir rechts ein.

Am querstehenden Wald vor einer Wiese biegen wir links ab. Wir kommen hinab zu einem querenden Weg. Ihm folgen wir nach rechts. Nach den Teichen steigt es an. Wir wandern an der Friedenslinde, dann am Friedhof und am Rastplatz Lehmgrube vorbei und kommen zurück zum Bürgerhaus.



Tourencharakter

Die Wanderung verläuft auf festen Wegen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplätze Bürgerhaus oder Friedhof

Schwierigkeit:

mittel

Dauer:

2 Std.

Höhenunterschied:

120 Hm

Weglänge:

7,8 km



Tour 6 „Wald und Wiesentour um Weiler“ Idyllische Wiesen, urige Waldstücke

700

Diese Tour führt uns am Anfang und am Schluss durch interessant bewegte Wiesenlandschaften mit Streuobstbeständen. Von dort aus hat man auch jeweils eine weite Aussicht über die Umgebung von Weiler. Dazwischen kommen wir durch einen Wald, der so manch urige Szene aufweist.



Wir gehen vom Parkplatz beim Bürgerhaus hinab zu diesem und folgen der Weiler Straße nach links. Sie fällt bald ab in Richtung „Friedhof“, nach dem Bach geht es aber wieder hinauf. Vorbei an einem mächtigen toten Baum und am Projekt Lehmgrube kommen wir zum Friedhof. An ihm gehen wir rechts vorbei und sind kurz darauf an der mächtigen Friedenslinde.

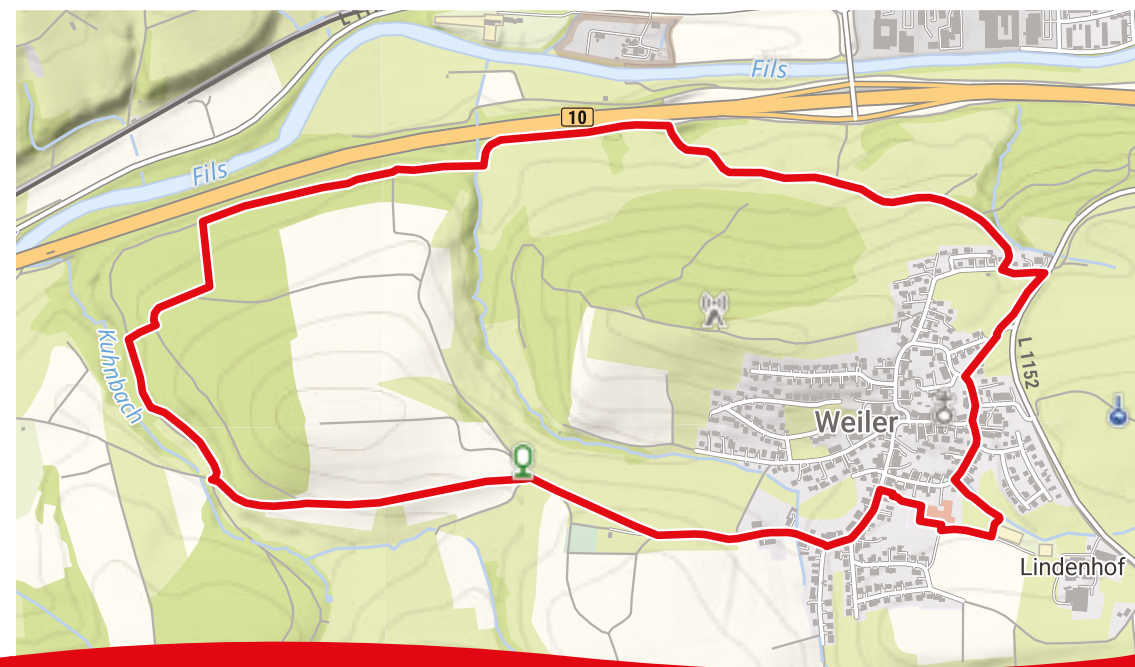
An ihr gehen wir links vorbei und immer abwärts bis wir links Fischteiche und ein Gebäude sehen. Dort biegen wir rechts ab auf einen unbefestigten Weg, der zwischen der Wiese und dem Waldrand verläuft. Er bringt uns in den Wald.

Etwas später führt der Weg in einer Rechtskurve weiter, hier ignorieren wir, dass auch geradeaus ein Pfad weiterführt. Nach rechts erreichen wir aber kurz darauf einen festen Forstweg. Ihm folgen wir nach links. Er knickt gleich rechts ab, danach wieder links, bald wieder nach rechts und wir wandern nun entlang eines Zauns oberhalb der B10. Wir gehen immer geradeaus weiter, auch da wo nach rechts ein Forstweg abgeht.

Ab diesem abgehenden Forstweg fällt es ab zum Waldrand, wo wir einen kleinen Bach überqueren; links in dem Gehölz liegt ein idyllischer kleiner See. Danach zieht der Weg nach links und wir wandern kurz direkt neben der B10. Wo nach links eine Brücke über die Bundesstraße führt gehen wir nach rechts bergab. Der Asphaltweg hört gleich danach auf, nun wandern wir erst unbefestigt, später auf einem geschotterten Feldweg und durch Streuobstwiesen aufwärts zu den ersten Häusern von Weiler.



Nach Haus Nr. 31 biegen wir links in die Staufenstraße ab und kommen zur Landstraße. Ihr folgen wir nach rechts. Kurz danach gehen wir nach rechts in den Ort. Dort halten wir uns an der querenden Weiler Straße links. Etwas später biegen wir links ab in die Schubertstraße. Nun geht es wieder bergab. Zwischen den Häusern Nr. 18 und 16 gehen wir auf dem geschotterten Pfad nach links hinaus in die Wiesen. Vor einem Sportplatz knickt der Pfad rechts ab und bringt uns hinauf zu einem Asphaltweg. Dieser bringt uns nach rechts zurück zum Parkplatz Bürgerhaus bei der Schule.



Tourencharakter

Bis auf zwei kurze Stücke verläuft die Wanderung auf festen Wegen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplatz Bürgerhaus

Schwierigkeit:

mittel

Dauer:

5 1/4 Std.

Höhenunterschied:

70 Hm

Weglänge:

1,5 km



Tour 7 „Über den Sendemast ins Tal“ Mit Hohenstaufenblick zum Ruhebänkle

700

Auch bei einer kurzen Wanderung kann man viel erleben. So bei dieser Tour, die einen schönen Blick zum fernen Hohenstaufen bietet, uns ansonsten aber durch ein schönes Waldstück und durch Wiesen führt. Auch vor und nach dem Hohenstaufenblick haben wir immer wieder einen weite Aussicht über die sanft gewellte Landschaft und bis zur Schwäbischen Alb.

Wir gehen vom Parkplatz aus etwas zurück und an der Schule entlang. Wo der Anfahrtsweg rechts abknickt geht es für uns gleich danach wieder parallel zu den Gebäuden weiter. Vor dem Sportplatz biegen wir links ab und kommen hinab in ein Tälchen.



Hier zieht der Pfad nach links. Ein paar Minuten später stoßen wir auf die Schubertstraße. Hier folgen wir nach rechts. Nach kurzem bergauf quert die Weiler Straße. Auf ihr gehen wir nach rechts. An der Bushaltestelle Dreieck biegen wir links ab in die Bergstraße. Nun spazieren wir bis wir nach einer Links-

kurve vor Haus Nr. 13 stehen. Hier halten wir uns rechts in die Staufenstrasse. Nach Haus Nr. 3 biegen wir links ab.

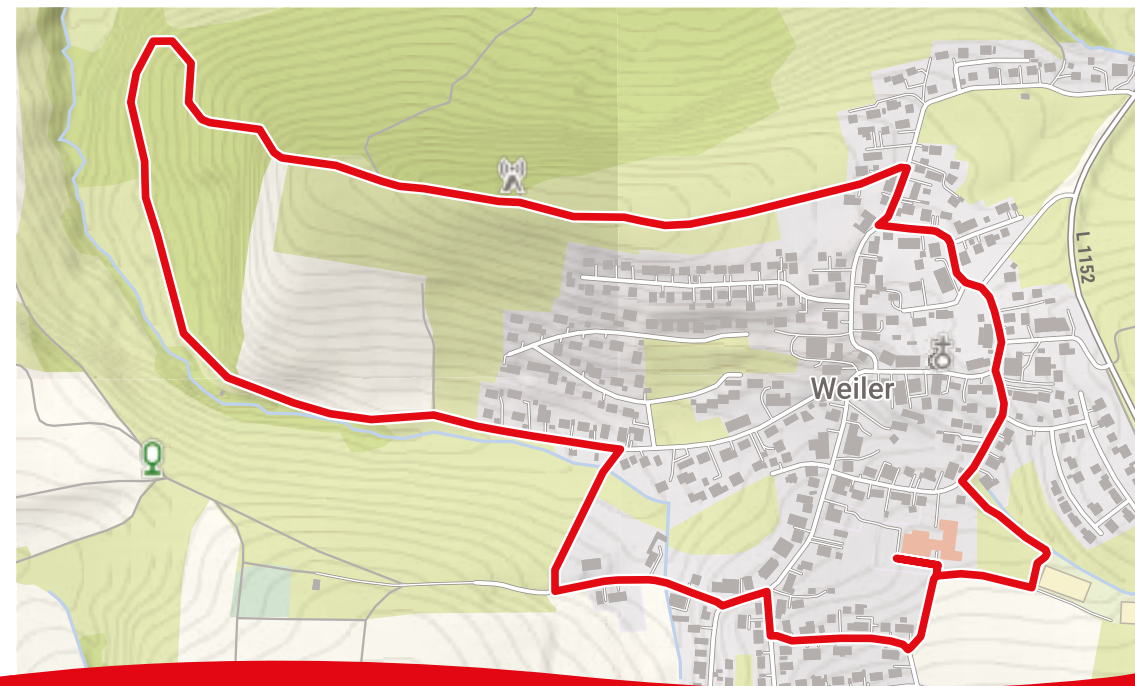
Jetzt verlassen wir Weiler und gehen zwischen Ortsrand (links) und Feldern (rechts) weiter. Wenn wir uns nach dem Ort umblicken sehen wir direkt in Verlängerung der Straße den mächtigen Bergkegel des Hohenstaufen. Beim Weitergehen haben wir nach links einen Blick hinab ins Tal und zum Friedhof, in weiter Ferne dahinter sehen wir die Schwäbische Alb.

Bald haben wir den Sendemasten erreicht; hier kann man sich auf einer Bank ausruhen. Danach wandern wir weiter, nun zwischen Waldrand und Wiesen. Bald kommen wir in den Wald, wo es steil bergab geht.

Wo der Weg nach links zieht gehen wir geradeaus weiter. Er zieht nach rechts und bringt uns zum Waldrand, wo wir vor uns die B10 sehen. Hier folgen wir dem querenden Weg nach links. Bald wandern wir an grasbewachsenen Lichtungen vorbei, dann verlassen wir den Wald. Vorbei an einigen Obstbäumen kommen wir zu den ersten Häusern von Weiler. Wir gehen in der Haldenwiesenstraße geradeaus in den Ort, biegen aber vor Haus Nr. 41 rechts ab.

Nun steigt es an bis zu einem mächtigen toten Baum, wo wir auf die Weiler Straße treffen. Ihr folgen wir etwas aufwärts nach Weiler hinein. Wo sie nach links zieht biegen

wir rechts in die Nelkenstraße ein. Wie bei der Anfahrt biegen wir gleich links ab in die Wengertstraße und halten uns gleich darauf an der Rechtskurve links. Wir spazieren auf die Grundschule zu und halten uns vor ihr links zum Parkplatz.



Tourencharakter

Die Tour verläuft meist auf asphaltierten und geschotterten Feld- und Forstwegen und Straßen, durch den Wald auch ein Stück auf einem unbefestigten Forstweg.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplätze Bürgerhaus oder Friedhof

Schwierigkeit:

leicht

Dauer:

1 Std.

Höhenunterschied:

80 Hm

Weglänge:

3,3 km



Tour 8 „Wanderweg Linde“ Von der Friedenslinde in den Wald

700

Diese Wanderung beginnt gleich ganz idyllisch: Wir wandern zwischen Wiesen und Feldern hinab zum Wald. Diese Strecke weist einen derart lieblichen Charakter auf, dass man meint, in der Landschaft unterwegs zu sein, die Wilhelm Ganzhorn in seinem Lied „Im schönsten Wiesengrunde“ beschrieben hat. Danach wandern wir durch ein Waldstück, das durch einige Szenerien mit beemoostem Totholz einen recht ertümlichen und naturnahen Eindruck macht.



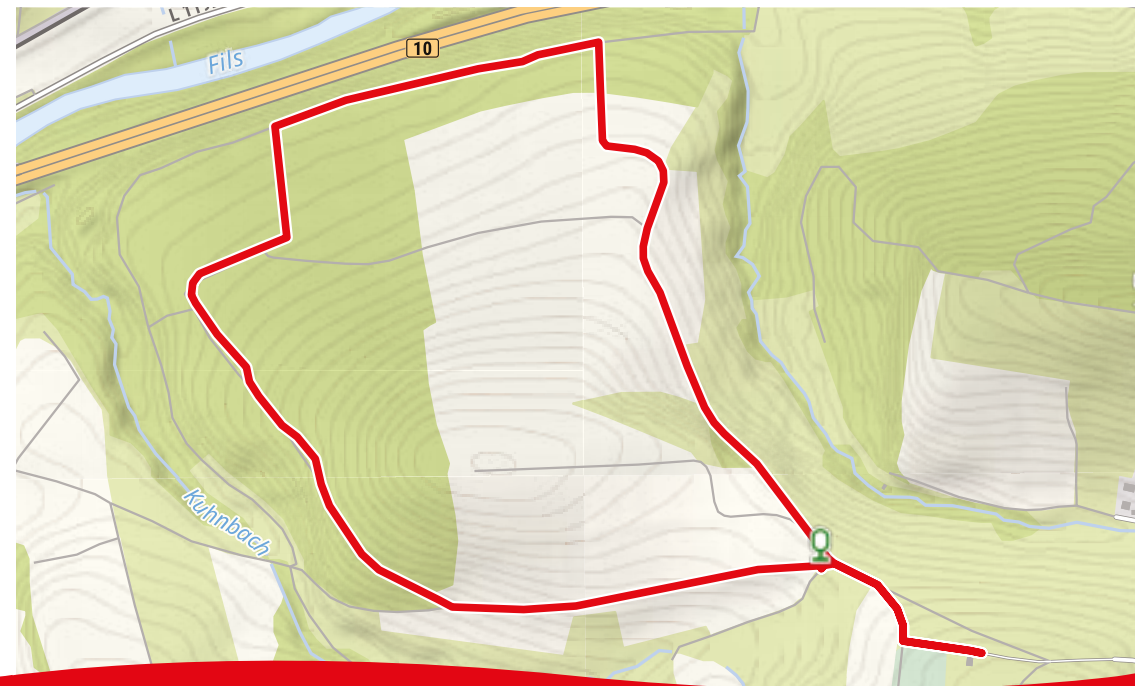
Am Parkplatz beim Friedhof gehen wir zu dem unterhalb vorbei führenden Asphaltweg. Ihm folgen wir nach links zu der mächtigen Friedenslinde. Hier zweigen wir rechts ab. Nun geht es eine Weile durch eine liebe Wiesen- und Felderlandschaft hinab. Nach einem Links-, dann Rechtsknick kommen wir in den Wald.

Bald stoßen wir auf einen eingezäunten Bereich, wobei wir unterhalb die B10 rauschen hören. Hier halten wir uns links. Nach einiger Zeit beschreibt unser Weg einen Links-, da-



nach einen Rechts- und dann wieder einen Linksbogen. Er führt uns erst ansteigend, dann eben, zu einem asphaltierten Weg. Ihm folgen wir nach links, wobei wir rechts wieder eine liebe Wiesen- und Felderlandschaft sehen.

Nach etwas Aufstieg sind wir bei der Friedenslinde, kurz darauf kann man nach rechts hinauf zum Friedhofsparkplatz gehen.



Tourencharakter

Wir wandern auf asphaltierten und geschotterten Wegen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplatz Friedhof

Schwierigkeit:

leicht

Dauer:

1 Std.

Höhenunterschied:

50 Hm

Weglänge:

3 km



Tour 9 „Wanderweg Schimmel“ Mit Aussicht zum Spielplatz

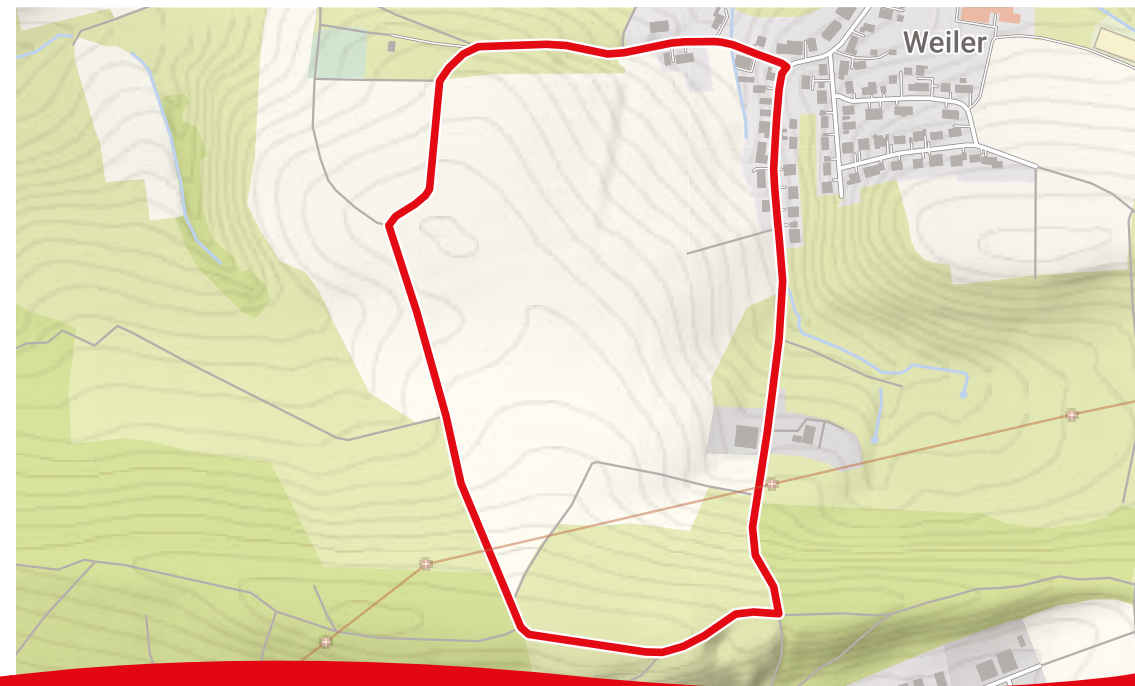
700

Zu den leichten Touren um Weiler gehört die „Schimmel“ getaufte Tour, ein wunderschöner Spaziergang, der nicht nur Aussicht bietet, sondern auch zu einem Spielplatz führt. Gerade richtig also, um Kinder zu einem Aufenthalt in der Natur zu verlocken.

Wir nehmen den Weg, der vor dem Friedhofsparkplatz nach links wegführt. Er bringt uns in die Felder und steigt immer sanft an. Nach links haben wir dabei einen prächtigen Blick nach Weiler und zum Wasserturm. Auf der Höhe am Waldrand zieht der Weg nach links. Nun sehen wir über Roßwälden zur Schwäbischen Alb.



Wir kommen am Spielplatz Buschel vorbei; hier gehen wir nach links wieder hinab. Vorbei an einem Hof erreichen wir nach dem Wohngebiet die Weiler Straße. Nach links führt sie uns, vorbei am Rastplatz Lehmgrube, zurück zum Friedhof.



Tourencharakter

Leichte Wanderung auf festen Wegen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Parkplatz Friedhof

Schwierigkeit:

leicht

Dauer:

30 Min.

Höhenunterschied:

50 Hm

Weglänge:

2 km



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

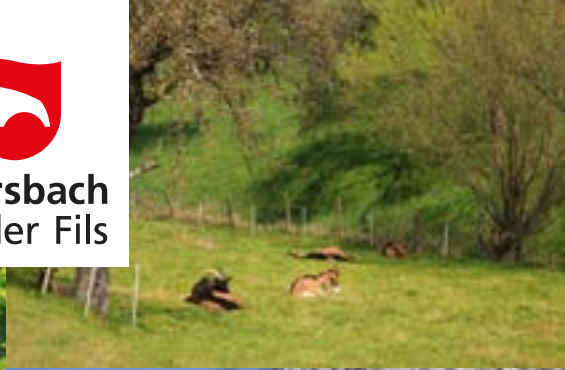
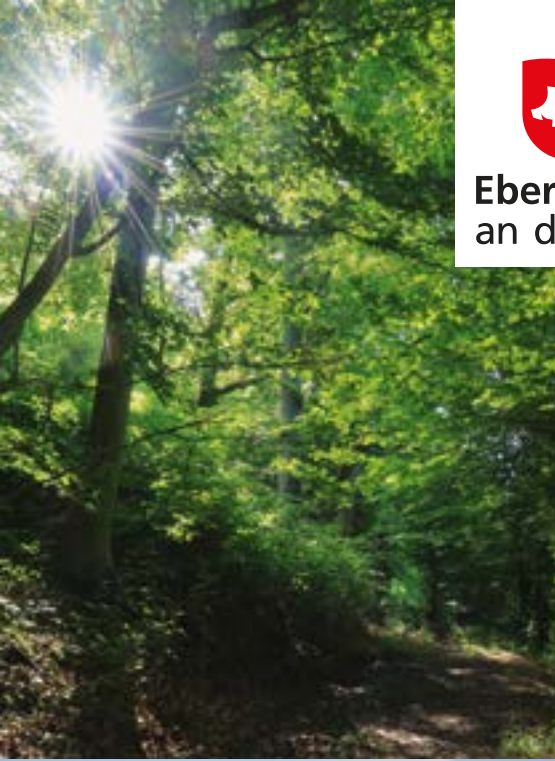
.....

.....





**Ebersbach
an der Fils**



Impressum

Herausgeber: Stadt Ebersbach an der Fils

Texte: Dieter Buck

Redaktion: Oliver Knur, Frieder Scheiffele

Layout: Tanja Fritz, Ebersbach an der Fils

Druck: Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils

Fotos: Dieter Buck, Frieder Scheiffele u.a.

Kartografie: freiluftkonzepte.de | Marc Rathgeber

Geobasisdaten: © basemap.de / BKG 01 2023

Stand: Januar 2023

Alle Angaben ohne Gewähr

Vielen Dank an Bürgermeister Eberhard Keller, Anke Linder, Michael Weber (Bechtel Druck) und Isabell Noether (Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf)

Weitere Wandertipps:

<https://www.ebersbach.de/wandern.html> sowie <https://www.mein-albtrauf.de/>